



DIGITALISIERUNG IN NEUER DIMENSION SAP S/4HANA FÜR DIE BROT- UND BACKWARENBRANCHE BEI LIEKEN

Mit der Einführung von SAP S/4HANA hat die Lieken Brot- und Backwaren GmbH einen entscheidenden Schritt in ihre digitale Zukunft gemacht. Gemeinsam mit Varelmann wurde ein Greenfield-Projekt umgesetzt, das das 25 Jahre alte SAP ECC-System ablöste und eine moderne ERP-Plattform etablierte. Besonderes Augenmerk lag auf der konsequenten Nutzung des SAP-Standards, dem FIORI-First-Prinzip und der nahtlosen Anbindung der zentralen Warenflusssteuerung. Automatisierte Prozesse und intuitive Oberflächen sorgen für mehr Effizienz und Akzeptanz. Die neue Systemarchitektur bietet maximale Flexibilität für zukünftige Anforderungen im dynamischen FMCG-Markt.

Die Anforderungen an die IT-Landschaft von Lebensmittelunternehmen steigen kontinuierlich, um im dynamischen FMCG-Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben. Vor diesem Hintergrund entschied sich Lieken dazu, ihre bestehende SAP-Systemlandschaft grundlegend zu erneuern und auf SAP S/4HANA umzustellen. Im Mittelpunkt stand dabei nicht nur die technologische Modernisierung, sondern auch die nachhaltige Optimierung und Integration der Geschäftsprozesse.

Ausgangssituation und Kundenanforderungen

Zu Beginn des Projekts galt es zu klären, wie Lieken den Wechsel auf SAP S/4HANA am besten gestalten kann. Im gemeinsamen Voranalyseprojekt wurden verschiedene Migrationswege geprüft und die Zielarchitektur entwickelt. Die fundierte Vorarbeit von Lieken zeigte eine klare Tendenz zum Greenfield-Ansatz – für neue Prozesse ohne Altlasten. Die Entscheidung für diesen Weg wurde gemeinsam validiert und die Vorgehensweise eng abgestimmt.

Wesentliches Projektziel war die risikominimierte Ablösung des bestehenden SAP ECC 6.0-Systems sowie des SAP SRM-Systems in mehreren aufeinanderfolgenden Projekten. Gleichzeitig sollten neue Funktionen von S/4HANA gezielt genutzt werden, um echte Mehrwerte für Lieken zu schaffen. Die produktionsrelevante Warenflusssteuerung wurde zunächst erhalten und über Schnittstellen angebunden, um einen unterbrechungsfreien Betrieb sicherzustellen. Zudem galt es, zahlreiche prozessuale Veränderungen im Unternehmen in einer neuen, integrierten ERP-Plattform als End-to-End-Prozesse abzubilden.

Projektstart und methodisches Vorgehen

Auf dieser Basis wurde die Umsetzung geplant – mit einem klaren Fokus auf technische Exzellenz und geschäftlichen Mehrwert. Die Projektvorbereitungsphase startete im Dezember 2022. In neun Kickoff-Veranstaltungen wurde das rund 100-köpfige Projektteam zwischen Januar und März 2023 auf die gemeinsame Reise vorbereitet. Die ersten Monate dienten dem Aufbau eines gemeinsamen Verständnisses für die Projektvorgehensweise: Im Mittelpunkt stand die schrittweise Überführung der Ende-zu-Ende-Prozesse in die neue SAP-Umgebung. Mithilfe von SAP Signavio wurden die Prozesse visualisiert und dokumentiert, bevor sie technisch umgesetzt wurden. Wo nötig, kamen gezielte Zusatzentwicklungen zum Einsatz – stets mit klarem Fokus auf den geschäftlichen Nutzen. Ein zentrales Ziel war es, möglichst viele Abläufe in den SAP-Standard zu überführen und individuelle Anpassungen nur dort einzusetzen, wo sie echten Mehrwert stiften.

Technische Highlights und Integration

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie Digitalisierung und Integration über Standorte hinweg echten Mehrwert schaffen können: Zehn Buchungskreise, acht produzierende Standorte und 43 Versandstellen wurden erfolgreich in eine gemeinsame Systemlandschaft überführt. Die Lagerverwaltung wurde flächendeckend eingeführt – inklusive eines hochmodernen Ersatzteillagers mit 2.200 Stellplätzen. Über 16.000 Geschäftspartner und rund 20.000 Materialstammsätze wurden konsolidiert und migriert.

Die Produktion wurde auf Prozessfertigung umgestellt und mit einem neuen Monitoring-System ausgestattet, das Transparenz und Steuerbarkeit deutlich erhöht. Eine mobile App liefert Echtzeitdaten direkt aus der Fertigung. Die Logistikkosten lassen sich durch die neue Frachtabrechnung gezielt zuordnen, und die moderne Kataloganbindung ersetzt das bisherige Einkaufssystem – für schnellere, effizientere Beschaffungsprozesse.



Lieken Brot- und Backwaren GmbH

Branche: Lebensmittel

Sitz: Garrel

Anzahl Mitarbeitende: 1.800

Kunde seit: 2020

Projekt: S/4HANA Greenfield

Zeitraum: 01/23 – 06/25

Zentrale Systeme wie Vertragsverwaltung, Rechnungsprüfung und Warensteuerung wurden erfolgreich angebunden und in die neue SAP-Landschaft integriert. Auch HR-, CRM- und Finanzlösungen sind nahtlos angebunden. Ergänzende Funktionen wie automatisierte Workflows, präzise Kostenanalysen und ein optimiertes Reporting sorgen für mehr Effizienz, bessere Entscheidungsgrundlagen und eine zukunftssichere digitale Infrastruktur.

Vorteile und Nutzen für Lieken

Mit der Einführung von SAP S/4HANA verfügt Lieken über eine moderne, zukunftsfähige Prozesslandschaft, die als stabile Basis für weiteres Wachstum und Innovation dient. Die Digitalisierung und Automatisierung zentraler Abläufe schafft Freiräume für wertschöpfende Tätigkeiten und verbessert die Effizienz im Tagesgeschäft. Beispielsweise wurden Genehmigungsworkflows automatisiert und Materialstammdaten zentral verwaltet – das spart Zeit, reduziert Fehler und sorgt für mehr Transparenz in den operativen Abläufen. Mitarbeitende profitieren von systemgestützten Entscheidungshilfen und klar strukturierten Arbeitsvorräten.

Durch die konsequente Ausrichtung auf durchgängige Geschäftsprozesse nach Best-Practice-Standards wurde bereichsübergreifendes Denken gefördert und das klassische Silo-Denken überwunden. Die neue Arbeitsweise stärkt die Zusammenarbeit und erhöht die Transparenz über alle Unternehmensbereiche hinweg.

Ein besonderer Erfolgsfaktor war das FIORI-First-Prinzip – eine Designstrategie, die moderne, rollenbasierte Oberflächen schafft und die Bedienung intuitiv macht. Diese konsequente Nutzerorientierung trägt maßgeblich zur Motivation und zum erfolgreichen Wandel bei. Gleichzeitig schafft die neue SAP-Architektur die nötige Flexibilität, um zukünftige Anforderungen effizient und skalierbar umzusetzen.

Herausforderungen und Besonderheiten

Das Projekt war geprägt von tiefgreifenden Veränderungen: Das Geschäftsmodell von Lieken erforderte eine grundlegende Anpassung der Geschäftsprozesse und deren Abbildung in den neuen Systemen. Das bevorstehende Wartungsende der SAP-ECC-Lösung setzte den zeitlichen Rahmen und erforderte vorausschauende Planung. Gleichzeitig bot der Greenfield-Ansatz die Chance, obsolet gewordene Strukturen zu hinterfragen und durch moderne, effiziente Prozesse zu ersetzen – ein echter Erfolg durch Veränderung. Damit ist Lieken bestens aufgestellt, um zukünftige Marktanforderungen flexibel und effizient zu meistern.



Die Komplexität der Systemumstellung und die Vielzahl der angebundenen Prozesse waren eine große Herausforderung. Die strukturierte Herangehensweise und die enge Abstimmung im Projektteam haben maßgeblich dazu beigetragen, dass wir unsere Ziele erreichen konnten. Die neue SAP S/4HANA-Landschaft bietet uns eine zukunftssichere Basis für die weitere Digitalisierung unseres Unternehmens.

Ernst Pleye | CIO, Lieken Brot- und Backwaren GmbH

Möchten Sie gemeinsam mit uns den Wandel gestalten?

Kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail an vertrieb@varelmann.de.

